

Gewidmet der Erinnerung
und Hoffnung.





«Warum bist du in der Anstalt?» – «Ich habe gestohlen»

«Was hast du gestohlen?» – «Zucker»

«Wo hast du Zucker gestohlen?» – «Zu Hause in der Küche»

«Möchtest du gern wieder heim?» – «Ja, ja, zur Mutter»

«Wie lange bist du schon da?» – «Bald ein Jahr»

«Wirst du geschlagen hier?» – «Ja»

Originalinterview aus «Die Nation», 30. August 1944

Guido Fluri freut sich, Sie am Samstag, 1. Juni 2013 um 10.30 Uhr zur Eröffnung der Nationalen Gedenkstätte Kinderheim Mümliswil herzlich einzuladen.

Programm

- 11.00 Begrüssung und Einführung
Guido Fluri, Präsident des Stiftungsrates
Walter Zwahlen, Präsident netzwerk-verdingt
Hansruedi Stadler, alt Ständerat und bundesrätlicher Delegierter für die Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen
Dr. Thomas Huonker, Historiker
- 11.30 Podiumsdiskussion
«Aufarbeitung der Geschichte, Gegenwart und Zukunft»
- 12.00 Feierliche Eröffnung der Gedenkstätte
Dr. Thomas Huonker und Kurator Markus Schürpf führen durch das Heim und die Ausstellung
- 12.30 Buure-Brunch

Moderation: Tanja Gutmann, Botschafterin der Guido Fluri Stiftung
Musikalische Umrahmung

Um Antwort wird gebeten bis **Montag, 27. Mai 2013** (Antwortkarte liegt bei).

Ihre Antwort nimmt unsere Organisationsstelle gerne entgegen und steht bei weiteren Fragen zu Ihrer Verfügung: T +41 31 951 60 10 E reservation@righetti-partner.com

Nationale Gedenkstätte Kinderheim Mümliswil

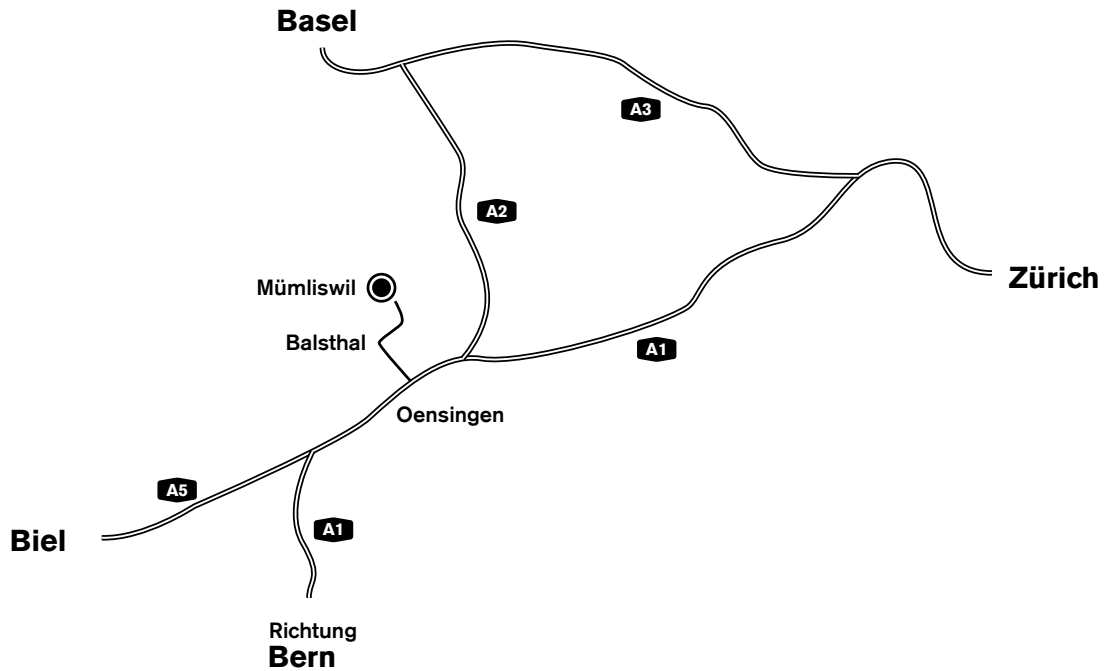
Was Tausenden von Heim- und Verdingkindern während fast zweihundert Jahren widerfuhr, ist ein trauriges und düsteres Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte. Bei Armut, Verwahrlosung, Tod oder Scheidung der Eltern sowie Unehelichkeit war es die gängige fürsorgerische Praxis, Kinder in Heimen oder bei Pflegeeltern unterzubringen. Über die Abwesenheit der Eltern und Geschwister hinaus hatte eine Vielzahl von ihnen unter den oft schlechten Bedingungen zu leiden. Ausgrenzung, Essensentzug und Strafen für kleinste Vergehen gehörten zur Tagesordnung, häufig kam es zu physischer, psychischer und auch sexueller Gewalt.

Seit den letzten zehn, zwanzig Jahren melden sich vermehrt ehemalige Heim- und Verdingkinder zu Wort und finden endlich auch Gehör und Anerkennung. Obschon das ihnen angetane Leid mittlerweile zum öffentlichen Thema geworden ist, sind die vollständige Aufarbeitung und die vollumfängliche Wiedergutmachung noch ausstehend.

Gemäss dem Stiftungszweck, Gewalt an Kindern zu verhindern und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, hat die Guido Fluri Stiftung das Kinderheim Mümliswil erworben und wandelt dieses zu einer Nationalen Gedenkstätte um. Als Begegnungszentrum, Ausstellungsort und Informationsplattform ist dieses den ehemaligen Heim- und Verdingkindern und der Aufarbeitung ihrer Geschichte gewidmet. Interessierte Schulklassen, Gruppen und Privatpersonen erhalten die Gelegenheit, sich anlässlich von Ausflügen, Lagerwochen oder Workshops umfassend mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Guido Fluri Stiftung stellt das Heim zu diesen Zwecken kostenlos zur Verfügung.

Bild Umschlag: Kinderheim Mümliswil, Fotografie von Ryan F. Long, 2012

Bild links: Heimkind, Sonnenberg, Kriens bei Luzern, 1944, Foto: Paul Senn, FFV, KMB, Dep. GKS. © GKS.



Per Auto Ab Ausfahrt Oensingen in Richtung Balsthal fahren. In Balsthal den Wegweisern nach Basel folgen, Mümliswil-Ramiswil folgt nach 4km. Der Parkplatz für die «Nationale Gedenkstätte Kinderheim Mümliswil» ist ausgeschildert. Von dort steht Ihnen ein Shuttlebus zum Heim zur Verfügung.

Mit öffentlichem Verkehr Am Bahnhof Oensingen steht Ihnen ein Shuttlebus zur Verfügung.

Guido Fluri Stiftung Schulhausstrasse 10 6330 Cham Schweiz
 T +41 41 780 51 82 F +41 41 785 56 09 info@guido-fluri-stiftung.ch www.guido-fluri-stiftung.ch

Kontakt: Antonia Bissig T +41 41 780 51 82 antonia.bissig@guido-fluri-stiftung.ch